

Erfahrungsbericht

*Auslandssemester an der Universidad de Deusto Bilbao
Faculty of Engineering
(Sommersemester 2018)*



<https://www.deusto.es/cs/Satellite/deusto/en/university-deusto/information-about-deusto/our-campuses>

Gegen Ende meines Bachelorstudiums Elektrotechnik und Informationstechnik an der Hochschule München, habe ich mich für ein Auslandssemester entschieden. Um ehrlich zu sein hatte ich es nie wirklich in Erwägung gezogen. Ich bin ein sehr heimatgebundener Mensch, der gerne mit vertrauten Personen zusammen ist. Ein guter Freund und Kommilitone fragte mich damals, ob ich nicht Lust hätte ein Erasmussemester zu absolvieren.

Ich brauchte nicht lange um meinen Entschluss zu fällen und sagte spontan „Ich bin dabei“. Auch wenn man Bedenken hat, was auf einen zukommt oder ob man dem gewachsen ist, sollte man sich so eine einmalige Gelegenheit nicht entgehen lassen.

Deshalb mein Appell an alle unschlüssigen Studenten. Seid spontan und sagt „JA“. Ihr werdet es nicht bereuen.

Wir entschieden uns für die Universidad de Deusto in Bilbao. Zum einen, weil ein halbes Jahr in Spanien zu Leben schon seinen Reiz hat. Zum anderen, weil die Universität einige attraktive Studienkurse anzubieten hat.

Im Folgenden werde ich versuchen auf alle Punkte einzugehen, um dich von einem Auslandssemester in Bilbao zu überzeugen.

Bewerbungsphase

Die Bewerbungsphase ist ein langwieriger Prozess. Es war aber trotz alledem ein reibungsloser Ablauf, bei dem sich sowohl die heimische Universität als auch die Partneruniversität kooperativ zeigen, und mit Rat und Tat zur Seite stehen. Man sollte sich frühestmöglich damit auseinandersetzen, um auftretende Komplikationen entgegen zu wirken.

Für die „Universidad de Deusto“ ist kein Sprachtest in Englisch oder Spanisch erforderlich. Jedoch sollte das Englischlevel, sofern man Englische Kurse besuchen will, mindestens B2 sein. Ich habe neben einem Spanischkurs(den ich zu 100% empfehlen kann) nur Englische Fächer belegt. Des Weiteren sollte im Vorfeld mit dem zuständigen Professor abgesprochen werden, welche Fächer man sich anrechnen lassen will.

Anreise und Wohnungssuche

Die Universidad de Deusto bietet eine sehr übersichtliche Homepage zur Wohnungssuche. Es ist sozusagen Google Maps mit all den angebotenen Wohnungen. Wenn man auf eine Wohnung klickt, bekommt man sämtliche Informationen wie Kapazität, Preis, Konditionen und Bilder. Hier sollte man sich ebenfalls zeitnah darum bemühen, um das Beste für seine Ansprüche zu finden.

Der Preis liegt zwischen 300 und 500 Euro pro Monat in einer WG.

Bei der Anreise entschied ich mich gegen einen Direktflug, weil es von München aus einfach zu teuer ist/war. Ich hatte einen Zwischenstopp in Madrid. Dadurch sparte ich mir 80 Euro. War dafür aber auch 2 Stunden länger unterwegs. Da muss jeder für sich selbst entscheiden, was einem wichtiger ist. Am Flughafen in Bilbao angekommen nahm ich einen Bus in die Innenstadt, die 20 Minuten entfernt liegt. Der Busparkplatz ist direkt am Terminal, das Ticket kostet lediglich drei Euro.

Als ich dann im Zentrum Bilbaos am Plaza Moyua aus dem Bus ausstieg, nahm ich mir das nächstbeste Taxi zu meiner Unterkunft. Nicht so günstig wie mit Öffentlichen, aber immer noch im Rahmen.

Dadurch dass ich anfangs nicht genau wusste, wie meine Wohnung am besten zu erreichen ist, habe ich auf die schnellste und einfachste Variante zurückgegriffen.

Kurse

Wie Anfangs schon erwähnt bietet die Universidad de Deusto, speziell für Ingenieursstudiengänge viele Kurse in Englisch und Spanisch an.

Dadurch, dass ich ohne jegliche Spanischkenntnisse meine Reise angetreten habe, belegte ich bis auf einen Spanisch A1 Kurs nur Englische Fächer, wie unter anderem „Intelligent Systems“ und „Software Prozess and Quality“. Meine Priorität bei der Fächerwahl lag im Stundenplan. Im Nachhinein hätte ich es anders gewählt und das Interesse in den Vordergrund gestellt.

Mein Tipp ist, sich in den ersten 2 Wochen in alle Vorlesungen zu setzen, die einem interessant erscheinen und danach seine endgültigen Fächer belegen. Man muss zwar schon vor der Abreise seine Fächerwahl im „Learning Agreement“ angeben. Diese können aber vor Ort noch nach Bedarf geändert werden.

Es kommt leider erschwerend hinzu, dass sich manche fachlichen Kurse untereinander, sowieso mit den Sprachkursen überschneiden. Der Spanischkurs findet Montag bis Donnerstag jeweils einstündig statt. Es werden verschiedene Slots angeboten. Dieser Kurs sollte unbedingt besucht werden. Er ist absolut einsteigerfreundlich, sofern ihr sagt, dass ihr keinerlei Kenntnisse habt und in den A1 Kurs wollt. Neben dem, dass man eine neue Sprache erlernt, eignet sich der Kurs perfekt um neue Freundschaften zu schließen.

Unterkunft

Wir haben uns zu fünft eine Wohnung im Stadtteil Deusto geteilt. Zwei Mexikanerinnen, ein Malaie und mein Kommilitone aus Deutschland. Da wir nicht direkt im Stadtzentrum gewohnt haben und unsere Wohnung im fünften Stock war, hatten wir eine traumhafte Aussicht auf eine Bergkette. Die Universität war zu Fuß in 20 Minuten zu erreichen. Obwohl wir eine direkte Metroanbindung hatten, bevorzugten wir den Fußweg. Zumal man sich durch die ungünstig gelegene Metrostation an der Universität keine Zeit gespart hätte.

Im Nachhinein würde ich mir eine Wohnung mit maximal drei Personen suchen. Mit so vielen Leuten hat man einfach nie seine Ruhe. Zumal unsere Unterkunft sehr hellhörig war. Man darf auch keine zu hohen Ansprüche haben, außer man investiert. Ich bin jedoch mit dem Nötigsten über 4 Monate klargekommen, obwohl ich auch einen anderen Standard gewohnt bin.

Freizeitgestaltung

Die Einwohner Bilbaos wissen wie man feiert, dass sie des Öfteren unter Beweis gestellt. Bilbao hat eine sehr hohe Bardichte.

Es gibt an jeder Ecke eine Bar und in jeder werden Pintxos (baskische Tapas) in allen Variationen angeboten. Sie sind täglich zahlreich besucht. Das sogenannte „Happy Erasmus“ Team versorgt dich mit den nötigen Informationen, um deinen Aufenthalt attraktiv zu gestalten. Es ist jeden Tag etwas geboten. Dadurch dass sehr viele Erasmusstudenten vor Ort sind, hat man keine Probleme neue Freunde zu finden. Wir waren eine Gruppe von 15 Leuten, von denen fast jeder in einem anderen Land beheimatet ist. Es ist erstaunlich, wie schnell und gut man sich versteht, obwohl die kulturellen Unterschiede so groß sind. Wir unternahmen die verschiedensten Sachen, ob Fußball spielen auf einem der unzählig vorhandenen Plätzen, mit der Metro an den 20 Minuten entfernten Strand zum Surfen fahren, oder einfach nur durch Casco Viejo (Altstadt) schlendern, an der ein oder anderen Bar Cañas (Bier) und Pintxos verzehren und sich von der Baskischen Mentalität treiben lassen.

„Happy Erasmus“ veranstaltet auch jedes Wochenende einen Ausflug zu unterschiedlichsten Orten. Hier heißt es: Schnell sein! Die Plätze sind sehr begehrt. Ich kann nur empfehlen, so viel wie möglich zu unternehmen. Natürlich im gesunden Gleichgewicht zur Universität, so eine Gelegenheit bekommt man nicht oft.

Fazit und Empfehlungen

Wie man unschwer erkennen kann, hat es mir sehr viel Spaß bereitet. Ich kann es nur jedem empfehlen, sich auf ein Auslandssemester in Bilbao einzulassen. Man bekommt wirklich alles geboten. Eine wunderschöne, grüne, bergige Landschaft, ein Meer, das sozusagen direkt vor der Haustüre liegt, eine sehr

entspannte Atmosphäre die freundlichen und aufgeschlossenen Einwohner Bilbaos und eine Gelegenheit neue Freundschaften zu schließen und gleichzeitig seine Fremdsprachkenntnisse zu verbessern.